

## Sitzungsprotokoll

**Gemeinde Westermoor**

**Gremium  
Gemeindevertretung Westermoor**

<b>Tag</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
<b>09.07.2015</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>21.55 Uhr</b>

**Ort  
Moordörperhuus, Dörpstraat 14, 25597 Westermoor**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Peter Pfahl  
Vorsitzender

gez. Sarah Kehl  
Protokollführerin

## Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung  
**der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Westermoor**

**am 09.07.2015**

<b>Mitglieder:</b>	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
Pfahl, Peter, KWV - Bürgermeister -	<b>X</b>	
Behn, Rolf, KWV	<b>X</b>	
Wendt, Dierk, KWV	<b>X</b>	
Hilbert, Ulf, KWV	<b>X</b>	
Kehl, Reinhard, KWV	<b>X</b>	
Pingel, Frauke, KWV	<b>X</b>	
Biehl, Malte, KWG	<b>X</b>	
Micheel, Julia, KWG	<b>X</b>	
Holst, Tim, KWG	<b>X</b>	

**Ferner anwesend:**

Frau Kehl als Protokollführerin

## **Einladung**

Zu der am **Donnerstag, den 9. Juli 2015 um 19.30 Uhr** im **Moordörperhuus, Dörpstraat 14 in Westermoor**, stattfindenden öffentlichen Sitzung der **Gemeindevertretung Westermoor** wird hiermit eingeladen.

## **Tagesordnung**

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 95 d GO im Haushaltsjahr 2014
4. Sanierung Meierhuser Weg / Spiecker Weg
5. Bauplatzsituation in Westermoor
6. Vergabe und Finanzierung des Breitbandausbaus im Verbandsgebiet des Zweckverbandes „Breitbandversorgung Steinburg“;  
hier: Kenntnisnahme der Vergabe und Risikobewertung durch die Gemeindevertretung
7. Mitteilungen und Anfragen

*gez. Pfahl*  
- Bürgermeister -

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

#### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Es wird der Dringlichkeitsantrag gemäß § 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Westermoor vom 13.11.1990 gestellt, den

#### **Pkt. Breitbandausbau in den Außenbereichen als Punkt 7**

und den

#### **Pkt. Stellungnahme der Gemeinde Westermoor zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Windpark Rethwisch“ in der Gemeinde Rethwisch als Punkt 8**

in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Dringlichkeit wird anerkannt.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Die weiteren Tagesordnungspunkte rücken entsprechend. Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

#### **Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

Herr Christian Rechter erkundigt sich nach der aktuellen Bauplatzsituation in der Gemeinde Westermoor und bekundet ausdrücklich sein Interesse an einem Bauplatz in der Gemeinde Westermoor.

#### **Zu Pkt. 3: Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 95 d GO im Haushaltsjahr 2014**

Allen Gemeindevertretern liegt die Drucksache Nr. 6/2015 vor. Die aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (Ifd. Nr. 20 bis 21) werden gemäß § 95 d GO von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

#### **Zu Pkt. 4: Sanierung Meierhuser Weg / Spiecker Weg**

Allen Gemeindevertretern liegt die Drucksache Nr. 7/2015 vor und Bürgermeister Pfahl erläutert diese ausführlich. Insbesondere geht er auf die verschiedenen Möglichkeiten der Sanierung ein und fügt hinzu, dass in der heutigen Sitzung lediglich ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte. Die endgültige Entscheidung sollte rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2016 getroffen werden.

Bürgermeister Pfahl erläutert die Deckenerneuerung durch den Wegeunterhaltungsverband und geht auf die hierfür entstehenden Kosten für die Gemeinde ein. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Wegeunterhaltungsverband weitere Ausbesserungs- und Flickarbeiten aufgrund der Unwirtschaftlichkeit ablehnen wird. Die Brücke würde über den Wegeunterhaltungsverband nicht saniert werden. Hier würden nach derzeitigen Schätzungen weitere Kosten in Höhe von rd. 130.000 € für die Gemeinde entstehen.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Pfahl, dass es ab der 2. Jahreshälfte 2015 wieder Förderrichtlinien für den ländlichen Wegebau geben wird und erläutert auch hierzu den Gemeindeanteil der Kosten. Bei dieser Maßnahme müssten von den Anliegern Ausbaubeiträge erhoben werden.

Wenn sich die Gemeinde für eine Sanierung entscheidet, liegt es nahe, die Baumaßnahme durch die Aufnahme eines Darlehens zu finanzieren. Bei der Maßnahme über den Wegeunterhaltungsverband wäre ein Darlehen über 15 Jahre (angenommene Lebensdauer der Decke), bei dem Ausbau nach dem Kernwegekonzept über 25 Jahre aufzunehmen. Der Zinssatz liegt hierfür bei z. Z. 1,5 bzw. 2%. Herr Biehl erläutert, dass das Zinsniveau zunächst noch niedrig bleiben wird, in ein paar Jahren wird der Zinssatz jedoch voraussichtlich deutlich angestiegen sein. Er stellt die Mehrkosten bei einer Zinserhöhung von 1,5 auf 2,5 % dar. Die Zinskosten für die Gemeinde würden sich damit nahezu verdoppeln.

Gemeindevertreter Behn äußert sich kritisch zu den aufzubringenden Mitteln der Gemeinde. Er bittet zu prüfen, ob die Gemeinde bei einer Darlehensaufnahme die Hebesätze auf die Nivellierungssätze erhöhen muss.

***(Anmerkung der Verwaltung: Die Hebesätze müssen erst auf die Nivellierungssätze erhöht werden, wenn die Gemeinde eine Fehlbetragszuweisung beim Kreis oder Land beantragen muss. Dies ist nach der derzeitigen Finanzplanung in den kommenden Jahren nicht erforderlich.)***

Gemeindevertreter Behn bittet bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, ob das Aufstellen eines Schlagbaumes nach der Sanierung auf Höhe der Gemeindegrenze Westerhorn möglich wäre, um den Durchgangsverkehr zu stoppen. Er verweist auf die Spurbahn Winseldorf/Oelixdorf. Außerdem schlägt er vor, ein Bodengutachten an den extremen Stellen machen zu lassen mit dem Hintergrund, einen evtl. Bodenaustausch für die Sanierung durchzuführen. Weiterhin sollte geprüft werden, ob einzelne Asphaltsschichten mit Pech belastet sind. Er verweist auf bereits veranlasste Untersuchungen. Bei einer Belastung würden evtl. weitere Kosten für die Entsorgung auf die Gemeinde zukommen.

Gemeindevertreter Holst bittet weiterhin zu prüfen, ob nach einer Sanierung eine Geschwindigkeitsbegrenzung für größere Fahrzeuge auf 30km/h möglich ist. Von Gemeindevertreter Wendt wird vorgeschlagen, zunächst nur einen Abschnitt von etwa einem Kilometer zu sanieren, um die Kosten gering zu halten.

Nach weiterer Diskussion verliest Bürgermeister Pfahl Auszüge aus dem TÜV-Bericht der Brücke aus dem Jahr 2014. Gemeindevertreter Wendt ist der Meinung, dass die Brücke kostengünstiger saniert werden könnte und bittet um eine genauere Aussage zum aktuellen Brückenzustand.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Die Gemeindevertretung nimmt den in der Vorlage (Drucksache Nr. 7/2015) dargestellten Sachverhalt zur Kenntnis. Mit der Sanierung des Meierhuser Weges und des Spiecker Weges soll in 2016 begonnen werden. Über die Art und den Umfang der Sanierung wird spätestens vor dem Beschluss über den Haushalt 2016 entschieden. Ebenso wird dann entschieden, ob und in welchem Umfang die Brücke saniert oder erneuert wird.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 5: Bauplatzsituation in Westermoor**

Bürgermeister Pfahl berichtet über die mit dem Eigentümer des Krebs-Geländes und den mit den möglichen Bauinteressenten geführten Gespräche.

Es besteht Einigkeit, dass bei einem derzeit kalkulierten Grundstückspreis von 70 €/m<sup>2</sup> nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Grundstücke veräußert werden.

Nach weiterer Diskussion wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob eine Verlängerung der Sandkoppel um 2 bis 4 Häuser möglich wäre. Des Weiteren soll versucht werden, im Bereich der Dörpstraat Baugrundstücke zu realisieren. Gemeindevertreter Biehl spricht in diesem Zusammenhang Fördermittel für die Beseitigung von Altbeständen an. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob dieses auf das Gelände der alten Meierei und des Krebs-Geländes zutreffen könnte.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Unter Bezug auf die mit dem Eigentümer des „Krebs-Geländes“ und möglichen Bauinteressenten geführten Gespräche wird von einer Ausweisung des Geländes als Bauland für Wohnbebauung für Ein- bzw. Zweifamilienhäuser abgesehen. Bei einem derzeit kalkulierten Grundstückspreis von 70€/m<sup>2</sup> kann nicht davon ausgegangen werden, dass die möglichen Grundstücke verkauft werden. Dem Eigentümer der Fläche ist dies mitzuteilen.

Es soll nun versucht werden, im Bereich der Dörpstraat und evtl. der Sandkoppel zumindest einige (wenige) Bauplätze zu realisieren. Auf die Beratungen in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.06.2014 wird Bezug genommen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 6: Vergabe und Finanzierung des Breitbandausbaus im Verbandsgebiet des Zweckverbandes „Breitbandversorgung Steinburg“ hier: Kenntnisnahme der Vergabe und Risikobewertung durch die Gemeindevertretung**

Allen Gemeindevertretern liegt die Drucksache Nr. 5/2015 vor.

Die Gemeindevertretung nimmt zur Vergabe und Finanzierung des Breitbandausbaues im Verbandsgebiet des Zweckverbandes „Breitbandversorgung Steinburg“ den Vergabebeschluss der Verbandsversammlung vom 26.03.2015 (Anlage 1) zur Beauftragung der Stadtwerke Neumünster GmbH, sowie die Risikobewertung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO (Anlage 2) unter der Voraussetzung zur Kenntnis, dass die Kommunalaufsicht des Kreises Steinburg dem Vorhaben zustimmt.

Bürgermeister Pfahl unterbricht die Sitzung um 21.10 Uhr für 20 Minuten.

#### **Zu Pkt. 7: Breitbandausbau in den Außenbereichen**

Die Gemeindevertreter Kehl und Pingel erklären sich für befangen und verlassen den Sitzungsraum.

Bürgermeister Pfahl berichtet über das Vorhaben der Schleswig-Holstein Netz AG die Überlandleitungen durch Erdkabel zu ersetzen. Im Zuge dieser Maßnahme könnte ein Leerrohr für die Breitbandversorgung in den Außenbereichen mit verlegt werden. Um weitere Gespräche in dieser Angelegenheit zu führen, ist der Beschluss vom 19.06.2014 aufzuheben.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

In Abänderung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 19.06.2014 möchte die Gemeinde mögliche Synergien für den Breitbandausbau in den Außenbereichen (Ortsteil

Moordorf und die Häuser in der Straße „An Diek“) nutzen, die sich durch das Verlegen der Überlandleitung als Erdkabel durch die Schleswig-Holstein-Netz AG ergeben könnten. Der Bürgermeister und seine Stellvertreter werden beauftragt, entsprechende Gespräche mit allen beteiligten Firmen und Anliegern zu führen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Die Gemeindevertreter Kehl und Pingel nehmen wieder an der Sitzung teil.

#### **Zu Pkt. 8: Stellungnahme der Gemeinde Westermoor zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Windpark Rethwisch“ in der Gemeinde Rethwisch**

Bürgermeister Pfahl erläutert den Sachverhalt und zeigt sich verärgert über die späte Beteiligung der Gemeinde Westermoor. Auch jetzt wird die Gemeinde nur beteiligt, weil auf ihrem Gebiet Ausgleichsflächen ausgewiesen werden sollen.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Die Gemeinde Westermoor gibt folgende Stellungnahme ab:

„Die Gemeinde Westermoor wird im Rahmen der 3. Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB an der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Windpark Rethwisch“ in der Gemeinde Rethwisch beteiligt. Zu diesem Zeitpunkt des Verfahrens nimmt die Gemeinde die Ausweisung von Ausgleichsflächen auf ihrem Gebiet zur Kenntnis.

Auch wenn Westermoor keine unmittelbare Nachbargemeinde der Gemeinde Rethwisch ist, so wäre eine frühere Beteiligung der Gemeinde Westermoor wünschenswert gewesen. Es heißt in der Potenzialanalyse sinngemäß, dass das Landschaftsbild in einem Radius von bis zu 3 km beeinträchtigt wird. Nach grober Durchsicht wird bezweifelt, dass Westermoorer Gebiet erst nach mehr als 3 Kilometer Entfernung von der Windkraftanlage beginnt, vielmehr beginnt nach etwa 3 Kilometern bereits Wohnbebauung in Westermoor. Dies ist für Westermoor umso bedeutender, da es sich bei den Anlagen um Windenergieanlagen handelt, die mit 186 m doppelt so hoch sind, wie der Ofen 11 mit einer Höhe von 100 m. Zusätzlich zu dieser enormen Höhe kommen Beeinträchtigungen durch die „Befeuern der Rotorblätter“.

Es ist der Gemeinde Westermoor leider in der vorgegebenen Kürze der Zeit nicht möglich, eine detailliertere Stellungnahme abzugeben.

Eine Beteiligung der Gemeinde Westermoor erst jetzt und unter kurzer Fristsetzung lässt die Vermutung aufkommen, dass dem Betreiber nicht wirklich an einer transparenten Beteiligung aller Träger öffentlicher Belange gelegen ist. Dies wird aus Sicht der Gemeinde Westermoor ausdrücklich gerügt.“

Die Amtsverwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit dem Bürgermeister, ggf. kurzfristig die Stellungnahme zu ergänzen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 9: Mitteilungen und Anfragen**

- Bürgermeister Pfahl gibt bekannt, dass die Wohnung im OG des Moordörperhuus zum 01.08.2015 an eine junge vierköpfige Familie vermietet werden konnte. In der Wohnung wird ein Fußbodenbelag erneuert. Die Materialkosten hierfür trägt die Gemeinde, die Kosten für die Verlegung tragen die Mieter. Die ersten zwei Kaltmieten werden daher erlassen.

- Auf dem Grundstück des Moordörperhuus wird ein neuer Zaun aufgestellt. Den Auftrag hierfür hat eine Firma aus Westermoor erhalten.
- Gemeindevertreter Holst spricht die WLAN-Nutzung im Moordörperhuus an. Viele Bürger haben die Zugangsdaten und nutzen das WLAN. Er schlägt vor, den Zugang zu verschlüsseln und das Passwort regelmäßig zu wechseln. Bürgermeister Pfahl nimmt sich der Sache an.
- Bürgermeister Pfahl teilt mit, dass die Niederschlagswassermessstation in Moordorf-West bis zum 31.12.2017 stehen bleibt.
- Bürgermeister Pfahl teilt mit, dass sich am 02.07. der neue Zweckverband "Sport- und Kulturförderung der Moordörfer" als Nachfolger des Schulverbandes konstituiert hat.
- Auf der Straße An Eck in Richtung Deich hat ein Unbekannter eine erhebliche Menge Gartenabfälle entsorgt.